

Benedikt Wolbeck
Leiter Kommunikation

SPECTARIS. Deutscher Industrieverband
für optische, medizinische und
mechatronische Technologien e.V.

Werderscher Markt 15
D-10117 Berlin

Fon +49 (0) 30 41 40 21-66
Fax +49 (0) 30 41 40 21-33

www.spectaris.de
wolbeck@spectaris.de

Presseinformation, Berlin, 05.2.2019:

Deutsche Photonik-Branche erreicht neuen Rekord bei der Exportquote Exportquote erhöht auch Anfälligkeit der Branche für protektionistische Maßnahmen / Branchenmesse „Photonics West“ startet dank SPECTARIS auch mit vielen kleinen und mittelständischen deutschen Firmen

Zum Start der wichtigsten Messe für die Photonikindustrie, der „Photonics West“ in San Francisco, zieht der Industrieverband SPECTARIS eine positive wirtschaftliche Bilanz der Branche: So haben die rund 1.000 deutschen Photonik-Unternehmen 2017 einen Umsatz von 34,8 Milliarden Euro erwirtschaftet. 2018 konnte nach vorläufigen Hochrechnungen des Verbandes ein Plus von sechs bis acht Prozent realisiert werden. Auch auf das laufende Jahr schauen die Hersteller grundsätzlich optimistisch. Verschiedene Marktforschungsinstitute gehen in ihren Prognosen für die kommenden Jahre von einem jährlichen Wachstum des Photonikweltmarktes in der Größenordnung von sieben Prozent aus.

Allein im Bereich der industriellen Laserbearbeitung und Laserlithographie kann laut „Laser Markt Research“ mit einem globalen 2018er-Wachstum von mehr als fünf Prozent auf 6,1 Milliarden US-Dollar gerechnet werden. „Deutsche Laserhersteller haben daran einen wesentlichen Anteil. Sie produzieren rund ein Sechstel der Industrielaser weltweit“, betont Justus Wehmer, Vorsitzender des SPECTARIS-Fachverbandes Photonik.

Die Messe „Photonics West“ ist der globale Branchentreffpunkt für Wirtschaft und Wissenschaft. Die Messe bringt rund 20.000 Teilnehmer und 1.400 Aussteller in Kalifornien zusammen. Mit über 160 Unternehmen stellt Deutschland dabei nach dem Gastgeber USA die größte Anzahl an Ausstellern. „Das zeigt die bedeutende Marktposition der deutschen Unternehmen“, sagt Wehmer. „Mit einer durchschnittlichen Exportquote von rund 72 Prozent sind die deutschen Photonik-Firmen im Gegenzug aber auch sehr auf den internationalen Markt angewiesen.“ 67 Unternehmen sind Teil des deutschen Gemeinschaftsstandes, welcher von der Bundesregierung gefördert wird. Auf Initiative von SPECTARIS ist es auch in diesem Jahr kleinen und mittelständischen Unternehmen möglich, sich am Gemeinschaftsstand zu präsentieren.

Der Motor für die gute Entwicklung der Branche ist also das Auslandsgeschäft. „Rund 47 Prozent der Exporte gehen dabei in die Länder der Europäischen Union, fast 25 Prozent nach Asien und etwa 13 Prozent nach Nordamerika. Vor diesem Hintergrund blickt die Branche daher besorgt auf den zunehmenden Trend hin zum Protektionismus“, erklärt SPECTARIS-Geschäftsführer Jörg Mayer.

Die Messe ist eine gute Gelegenheit, sich über die aktuellen Trends in der optischen Industrie zu informieren. Zu nennen sind hier die Themen Industrie 4.0 sowie Smart Factories, wo sehr viel optische Sensorik, Bilderfassung und -verarbeitung benötigt wird. Auch die Automobilbranche wird mit Blick auf das autonome oder teilautonome Fahren eine große Rolle für die Photonik-Industrie spielen. Die optische Messtechnik zur Datengewinnung spielt dabei eine Schlüsselrolle und eröffnet neue Horizonte. Denn bevor aus den digitalen Nullen und Einsen neue Erkenntnisse und Steuerungssignale gewonnen werden können, bedarf es zunächst Sensoren, die innerhalb kurzer Zeit die Daten aus ihrer Umgebung aufnehmen. Nur mithilfe leistungsfähiger Sensoren kann die physische mit der digitalen Welt verknüpft werden.

SPECTARIS ist der deutsche Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien mit Sitz in Berlin. Der Verband vertritt 400 überwiegend mittelständisch geprägte deutsche Hightech-Unternehmen. Die Branchen Consumer Optics, Photonik, Medizintechnik sowie Analysen-, Bio- und Laborgeräte erzielten im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz von knapp 73 Milliarden Euro und beschäftigten rund 320.000 Menschen.